

## Germany – Vechta



Christine, Jana and Stella belong to the research team in Vechta. We work at a small university in the northern part of Germany, called the University of Vechta, after the town's name. As you can already see on the photo (lots of trees and grass!) our university is located in a rural area, in a small town where 20.000 people live. Our research is conducted in the area around this small town, also including some bigger cities near by, like Bremen, Osnabrück and Bielefeld. In Vechta there are quite a few people who have not reached the age of 25. 30 % of all people living in Vechta and surrounding are children, youth and young adults – which is much more than in the rest of Germany.

Wir, Christine, Jana und Stella gehören zum deutschen Forschungsteam in Vechta. Wir arbeiten an einer kleinen Universität, die im nördlichen Teil von Deutschland liegt und Vechta Universität heißt, so wie der Name der Stadt. Wie ihr schon auf dem Foto oben sehen könnt, befindet sich unsere Universität eher in einem ländlichen Gebiet, die Stadt Vechta hat auch nur 20.000 Einwohner\_innen. In Vechta leben ziemlich viele Menschen, die noch nicht 25 Jahre alt sind. Rund 30 % beträgt der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der Gesamtbevölkerung des Landkreises Vechta. Damit gibt es hier deutlich mehr junge Menschen als im bundesweiten Vergleich. – Neben Vechta machen wir einen Teil unserer Forschung aber auch in den umliegenden größeren Städten, in Bremen, in Osnabrück und auch in Bielefeld.

So far, our team has done research at different locations, at a school, in a foster home, in several mosques and at a youth meeting point for girls. We did not do our research alone, but have been supported by students studying at our university who then used the research for their own studies and qualifications.

Bisher haben wir an vier unterschiedlichen Orten geforscht, in einem Heim für Kinder, in verschiedenen Moscheen, in einer Schule und in einem Jugendtreff für Mädchen. Wir führen die Forschungen nicht alleine durch, sondern wir werden von Studierenden der Universität unterstützt. Auf der Basis der Forschungen mit Euch schreiben die Studierenden dann auch Forschungsberichte und Abschlussarbeiten.



Here you can see a map constructed by a child in the mosque referring to important locations! The stars next to the locations show how important this location is for the child. As you can see on this map the »House in Morocco« has five stars, while the mosque and the home in Germany have only three. To Morocco the child is going for Holiday and to visit its relatives. The house has been given as a present to the child's family by its grandfather in Morocco.

Hier seht ihr eine »Landkarte« zu wichtigen Orten, die von einem Kind in einer Moschee erstellt wurde! Die Sterne neben den Orten zeigen an, wie wichtig dieser Ort für das Kind ist. Wie Du sehen kannst, hat das »Haus in Marokko« auf diesem Bild fünf Sterne, die Moschee und das Zuhause in Deutschland haben nur drei. Nach Marokko fährt das Kind in den Urlaub und um seine Verwandten zu besuchen. Das Haus hat der Opa aus Marokko der Familie des Kindes geschenkt.

One interesting experience we would like to share with you, was when three of the student researchers invited the kids they researched with to meet at the university to get to know each other. When they showed them our big plenary room where University teachers give their lectures to the students the kids stood up the front, using the microphone and asking the researchers questions: they turned round the classical pattern in research of researchers asking and made us experience ourselves in the position of being researched!

Eine spannende Erfahrung während des Forschungsprozesses möchten wir gerne mit Euch teilen. Drei von den studentischen Forscher\_innen haben drei Kinder mit denen sie eine Forschung durchführen wollten, an die Universität eingeladen, damit sie sich Alle besser kennen lernen können. Als die drei Studierenden den Kindern einen unserer zwei Hörsäle zeigten – wo die Professor\_innen und Dozent\_innen an der Universität ihre Vorlesungen halten – standen die Kinder auf und stellten sich nach vorne an das Vorlesungspult. Sie nahmen das Mikrophon und fragten die studentischen Forscher\_innen Fragen: man könnte sagen, dass die Kinder die typische Forschungssituation umgedreht haben und uns dabei in die Situation gebracht haben zu merken, wie es ist wenn man Fragen gestellt bekommt und zu Forschungszwecken beantworten soll!

Afterwards the researchers visited three kids who live in a foster care institution and together with the students the kids developed a method of research they called »walk and talk«: this included that the kids got the mobile phones of the students which they used as a recorder and together as a pair (student/one kid) they walked through the place, stopping at important locations like for example their rooms and talking about important people and important activities (like reading comics and playing football) for them. Every research situation is slightly different from each other, but for us the one main point is to have the children – that means You – participate.

Die Forschung selbst haben die drei Studierenden dann im Heim der Kinder durchgeführt. Weil die Kinder dort nicht so große Lust hatten eine »Landkarte« mit Bauklötzen aufzustellen, haben sie sich mit den Studierenden zusammen eine andere Interviewmethode überlegt, die sie »walk and talk« genannt haben: dabei haben die Kinder die Handys von den Studierenden bekommen und während sie damit das gemeinsame Gespräch aufgezeichnet haben, sind sie zusammen durch das Haus gegangen und haben über wichtige Orte und Räume, über wichtige Personen und über wichtige Aktivitäten aus Sicht der Kinder (wie zum Beispiel Comic lesen oder Fußball spielen) geredet. Am Wichtigsten aus unserer Sicht ist daran, dass die Kinder an der Forschung aktiv teilnehmen konnten – es wäre schön, wenn auch DU Lust dazu hast!